



Strategie

Stiftung Steinegg 2021–2025



Stiftung Steinegg

Inhaltsverzeichnis

In Kürze	
Der Rahmen unserer Arbeit	4
Das Angebot	6
Die Betriebskultur	8
Die Arbeitsbedingungen	9
Die Finanzen	10
Die Kommunikation	11

In Kürze

Den Fokus legen wir in den kommenden 5 Jahren auf folgende Handlungsfelder:

- * Die Tagesangebote entwickeln wir ressourcenorientiert weiter.
- * Für Bewohnende, die in der Steinegg aus dem Arbeitsprozess ausscheiden, stellen wir wie bisher Plätze zur Verfügung und bauen dieses Angebot bei Bedarf aus.
- * Es ist unser Ziel, Entwicklungsschritte im Bereich Aussenwohngruppen einzuleiten und erste Erfahrungen mit diesem Angebot zu machen.
- * Wir erweitern unser aktuelles Angebot für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) sowie die Kompetenzen der Mitarbeitenden in diesem Bereich.
- * Die Arbeits- und Anstellungsbedingungen für Mitarbeitende werden wir flexibilisieren.

Der Rahmen für unsere Arbeit



Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Schaffung und der Betrieb von Wohn-, Beschäftigungs- und Betreuungsmöglichkeiten für körper- und mehrfachbehinderte Erwachsene, vornehmlich aus dem Gebiet des Kantons Zürich und angrenzenden Gebieten. Die Stiftung verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfzwecke und ist politisch und konfessionell neutral.

UNO-BRK (Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen)

Für unsere Arbeit ist die Konvention zwischen über 180 Staaten, welche die Schweiz im Mai 2014 ratifiziert und zu deren Umsetzung sie sich verpflichtet hat, eine wichtige Referenz.

Sie präzisiert auf umfassende Art und Weise die Menschenrechte für Menschen mit einer Behinderung und fordert für sie gleichberechtigte Ausübung der Grundrechte und -freiheiten.

Die Würde der Menschen mit Behinderung wird geschützt, geachtet und gefördert und Angebote für sie werden auf Gleichstellung und Teilhabe ausgerichtet.

Für unsere Angebote von besonderer Bedeutung sind eine selbstbestimmte Lebensführung (Art. 19) sowie Arbeit und Beschäftigung (Art. 27). Wir bekennen uns ausdrücklich zu den Anliegen der Konvention, von denen wir viele bereits aufgenommen haben. Wir anerkennen aber auch, dass wir in einzelnen Bereichen noch Entwicklungsbedarf haben.

Vision

Kompetent. Integriert.

Dank dem engagierten Einsatz von kompetenten Mitarbeitenden werden unsere Bewohnenden und TA- Mitarbeitenden befähigt, nach dem Normalitätsprinzip am Leben der breiten Bevölkerung teilzuhaben.

Leitbild

Unser Ziel ist es, für Bewohnende und TA-Mitarbeitende ein Zuhause und sinnvolle Tätigkeitsfelder zu schaffen.

Wir leben eine offene, vertrauensvolle Atmosphäre und persönliche Wertschätzung, wahren das Recht auf Würde, Intimsphäre, Mitbestimmung und Information und beziehen das Umfeld aktiv mit ein.

Alle Mitarbeitenden leben eine offene Kommunikation und Wertschätzung, agieren empathisch, kongruent und fachkompetent.

Ihre fach- und funktionspezifischen Kompetenzen fördern und unterstützen wir.



Erwartete Entwicklungen im Zeitraum 2021–2025

Gesellschaftliche und politische Entwicklungen werden sich auf die Stiftung Steinegg auswirken:

Im Zentrum werden vermehrt die Menschen mit Behinderung und ihre grösstmögliche Selbstbestimmung stehen.

Die Erwartungen der Bewohnenden und TA-Mitarbeitenden sowie ihrer Angehörigen/gesetzlichen Vertretungen an unsere Leistungen werden steigen.

Der Leistungs- bzw. Kostendruck wird weiter zunehmen und in Zielkonflikten zwischen Erwartungen und finanzierbaren Leistungen zum Ausdruck kommen. Gleichzeitig werden die administrativen Vorgaben zunehmen.

Das Angebot

Unsere Herausforderungen

Es besteht ein Spannungsfeld zwischen Ansprüchen und verfügbaren Ressourcen. Die Erwartungen der Gesellschaft und daraus auch der Klienten und Klientinnen an unsere Angebote nehmen stetig zu. Gleichzeitig verstärkt sich der Kostendruck.

Weite Bereiche unserer Tätigkeit sind durch politische und behördliche Vorgaben fremdbestimmt.

Im Kanton Zürich werden Überlegungen angestellt, wie in Zukunft eine Subjektfinanzierung im Bereich der Betreuung von behinderten Menschen aussehen könnte. Es wird sich zeigen, welche Auswirkungen die Subjektfinanzierung auf die heute praktizierte kantonale Bedarfsplanung hat.

Neue Finanzierungsmodelle werden von den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung noch vermehrt unternehmerisches Denken und Handeln fordern.

Die Vorbereitungen für aussergewöhnliche Situationen (Pandemie, Krisen etc.) werden an Bedeutung gewinnen.

Der Arbeitsmarkt wird weiterhin ein Arbeitnehmermarkt bleiben.

Jeder Mensch hat unterschiedliche Bedürfnisse und Vorstellungen zu seiner Lebensgestaltung. Auch die Einschränkungen unserer Klienten und Klientinnen sind individuell, was zu heterogenen Gruppenzusammensetzungen führt.



Unsere Handlungsfelder

Ausrichtung der Wohn- und Tagesangebote für Menschen mit grösserem Betreuungsbedarf seit Gründung der Stiftung.

Gestaltung der Selbst- bzw. Mitbestimmung unserer Bewohnenden und TA-Mitarbeitenden im Rahmen der Möglichkeiten und des Machbaren.

Bekanntnis zu einer lebenslangen Wohnmöglichkeit in unserer Stiftung ab dem Erwachsenenalter, soweit dies die personellen, fachlichen, technischen und finanziellen Ressourcen zulassen.

Unser Fokus 2021–2025

Die Tagesangebote entwickeln wir weiter unter Berücksichtigung der Ressourcen der betreuten Menschen.

Die bestehende Altersstruktur der Bewohnenden berücksichtigen wir durch einen bedarfsgerechten Ausbau der Curafit-Gruppen (spezifisches Angebot für in der Steinegg pensionierte Bewohnende) sowie durch eine engere Zusammenarbeit mit dem Aktivierungsangebot. Auf die Bedürfnisse von dementen Bewohnenden gehen wir mit entsprechenden Angeboten ein.

Es ist unser Ziel, zusätzliche Wohnplätze zugesprochen zu erhalten, um einen Pilotversuch mit einer Aussenwohngruppe zu starten und Erfahrungen mit alternativen Wohnformen zu sammeln und auszuwerten.

Für Menschen im Autismus-Spektrum (ASS) entwickeln wir das fachliche Angebot durch eine bedarfsorientierte Begleitung im Wohn- und Tagesangebotsbereich weiter. Bei entsprechender Nachfrage streben wir den Ausbau unseres heutigen Angebotes für diese Menschen an.

Die bestehende Qualität der Betreuung wollen wir auch in verändertem Umfeld hochhalten.

Die Betriebskultur



Unsere Herausforderungen

Mit dem Neubau «Langfuri» im Jahr 2015 ist die Stiftung Steinegg von einem Familienbetrieb zu einem KMU mit über 100 Mitarbeitenden herangewachsen.

Die Gründerfamilie wird nach der Pensionierung von Hans-Peter Graf ab Mitte 2022 nicht mehr in der Stiftung vertreten sein.

Unsere Handlungsfelder

Flache Organisationsstruktur und grösstmöglicher Handlungsspielraum aller Beteiligten.

Grosse Selbständigkeit aller Betreuten und Mitarbeitenden durch Selbstbefähigung.

Wertschätzende und partizipative Führung, die den angestrebten Zustand einheitlich vorlebt.

Offene, transparente, zeitgerechte und nachvollziehbare Kommunikation.

Offene Kultur, die Innovation und Experimente fördert.

Unser Fokus 2021–2025

Wir fördern die gemeinsame wertschätzende Grundhaltung mit dem betreuten Menschen im Zentrum.

Wir stellen eine verstärkte Teambildung durch bereichsübergreifende Zusammenarbeit, intensiven Austausch zu Erwartungen und aktiven Perspektivenwechsel sicher.

Wir erzielen eine grosse Selbständigkeit durch Delegation und Befähigung aller Betreuten und Mitarbeitenden.

Alle Führungspersonen leben die vereinbarten Werte und Grundsätze vor.

Wir gestalten die interne Kommunikation offen, transparent, zeitgerecht und nachvollziehbar.

Die Arbeitsbedingungen

Unsere Herausforderungen

Es wird zunehmend schwierig, geeignetes Personal zu finden.

Die anspruchsvollen Arbeitszeiten und -pensenen, teilweise körperlich strenge Arbeiten und die im Bereich der Betreuung von behinderten Menschen üblichen Verdienstmöglichkeiten sind der Attraktivität der Arbeitsplätze nicht förderlich.

In der jüngsten Vergangenheit war unsere Personalfuktuation zu hoch. Das wollen wir ändern.

Der sinnvolle Einsatz von Freiwilligen stellt für alle Beteiligten immer wieder eine grosse Herausforderung dar.

Unsere Handlungsfelder

Attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Unterstützung der Mitarbeitenden durch Förderung, Weiterbildung sowie optimale Einrichtung und Hilfsmittel zur Unterstützung und Entlastung.

Lohn und Nebenleistungen konkurrenzfähig mit vergleichbaren Einrichtungen.

Unser Fokus 2021–2025

Wir bieten flexible Arbeitspensenen an (i.d.R. 40% bis zu 100%).

Bei der Rekrutierung achten wir auf den Bedarf der konkret zu betreuenden Menschen und eine gute Altersdurchmischung im Team.

Die Dienstpläne gestalten wir attraktiv und bestmöglich nach dem Bedarf der Mitarbeitenden.

Wir unterstützen Mitarbeitende in ihrer beruflichen Zukunftsplanung und fördern ihre praxisorientierte Weiterbildung.

Wir zählen auf die Einsätze von Freiwilligen. Diese willkommenen Engagements verstehen wir als Ergänzung zu den Leistungen der Mitarbeitenden und als Abwechslung für die Menschen mit Behinderung. Deshalb steigern wir die Attraktivität der Einsätze und des Umfeldes für Freiwillige.

Die Finanzen

Unsere Herausforderungen

Der grösste Teil unserer Einnahmen sind kantonale Betriebsbeiträge und Versicherungsleistungen.

Wir erwarten einen steigenden finanzieller Druck (Aufwand- und Ertragsseite).

Unsere Handlungsfelder

Sorgfältige Budgetierung und jederzeit aktuelle Buchhaltungsführung.

Monatliche Abgleichung der wichtigsten Kennzahlen mit dem Budget.

Pflege unseres Spenderkreises, um weiterhin zusätzliche Leistungen und Erlebnisse für die Betreuten bieten zu können.

Unser Fokus 2021–2025

Unter Berücksichtigung der Spenden erzielen wir ausgeglichene Rechnungen.

Wir setzen uns dafür ein, dass wir das heutige Niveau der Spenden halten können.

Die verfügbare Liquidität steuern wir so, dass diese jederzeit den Finanzbedarf der Lohnkosten für ein halbes Jahr deckt.

Die Kommunikation

Unsere Herausforderungen

Die erkennbare Unterscheidung zu vergleichbaren Institutionen ist anspruchsvoll.

Das vorhandene grosse Wohlwollen und der Bekanntheitsgrad sind fortlaufend zu pflegen.

Der geplante Wechsel der Geschäftsführung (und Abgang der Gründerfamilie) hat vielfältige Auswirkungen.

Die verfügbaren Informationen müssen immer aktuell gehalten werden.

Unsere Handlungsfelder

Präsenz in den relevanten Netzwerken.

Betonung unserer Werte und Merkmale in der Kommunikation.

Kommunikation findet primär im persönlichen Austausch, aber auch schriftlich und mit elektronischen Medien.

Ansprechen neuer Personengruppen durch Veranstaltungen.

Unser Fokus 2021–2025

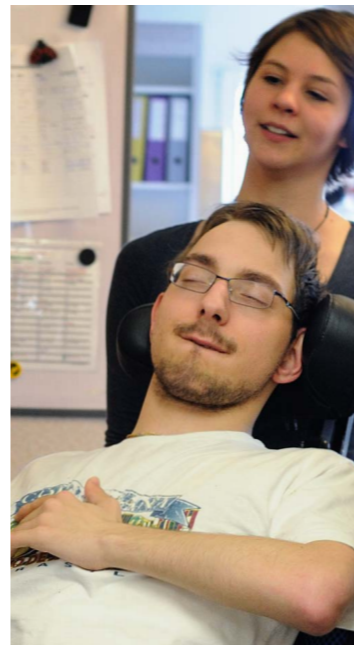
Im Zuge der Nachfolge der Geschäftsführung werden die persönlichen Kontakte zu den wichtigsten Stakeholdern weitergegeben bzw. neu aufgebaut.

Grundsätzlich erfolgt die interne vor der externen Kommunikation.

Sowohl gegen innen als auch gegen aussen kommunizieren wir primär unsere wichtigsten Werte und die Strategie.

Unsere Anlässe führen wir mit Fokus auf unsere Zielgruppen durch.

Für Interessierte bieten wir Möglichkeiten an, die Stiftung Steinegg kennen zu lernen.



Geschichte

Im Jahr 1952 legten Margrith und Hermann Graf mit der Gründung eines privaten Alters- und Pflegeheims mit 8 Plätzen das Fundament für die Stiftung Steinegg. Ab 1975 wurde der Betrieb auf Menschen mit Behinderungen ausgerichtet. Die Rechtsform wechselte 1992 vom Privatheim zu einer Stiftung.

2006 kam der neue Standort «Ländli» in Wiesendangen hinzu, 2015 folgte in direkter Nachbarschaft eine zusätzliche Erweiterung mit dem Neubau «Langfuri». Gleichzeitig wurde das Gründerhaus an der Hausackerstrasse aufgegeben.

Die Stiftung Steinegg umfasst 2021 36 Wohn- und 45 Tagesangebotsplätze. Gesamthaft arbeiten hier 100 Mitarbeitende. 6 Personen bilden den Stiftungsrat.



Geschäftsleitung und Verwaltung

Wasserfuristrasse 96
8542 Wiesendangen
T 052 320 90 11

info@steinegg.ch
PC 84-4467-3